

Gefunden und immerfort gesucht: Ermöglichungskünstler_innen, Pat_innen, Spender_innen

Es grenzt schon an ein Wunder, dass es all diese Lebendigkeit in und rund um Martha noch gibt, immer wieder gibt, jetzt erst recht gibt. Als unsere Pfarrerin Monika Matthias vor ca. 25 Jahren hier anfang, stand schon die große Frage im Raum, ob denn so eine kleine unvermögende Gemeinde mit großen sozialdiakonischen Arbeitsbereichen eine Zukunft haben könne. Und sie hatte Zukunft und ihre Zukunftsfähigkeit ist nicht schwächer geworden. Eine passende Geschichte für unsere Situation ist die von der wunderbaren Brotvermehrung. So groß ist der Hunger, viel zu wenig ist da, und dann findet etwas statt und alle werden satt – an Leib und Seele und Gemeinschaftserfahrung. Was ist dieses Etwas? Die "unverfügbare Seite" ist die, dass die heilige Geistkraft weht, wo sie will. Es wirken aber auch viele mit, mit Kompetenz, Engagement, Treue, Inspiration, nicht zuletzt auch mit Geld. Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise ist das Aufkommen an Spenden, Kirchgeld, Kollekten, Patenschaften eher gestiegen. Und dafür möchte wir im Namen des Gemeindegemeinderats und aller, denen unsere Arbeit zugute kommt, sehr, sehr herzlich danken!!! Es ist immer wieder eine Freude und eine Riesenermutigung, die es uns ermöglicht, unsererseits Ermöglichungskünstler_innen zu sein und zu bleiben und vielleicht noch mehr zu werden.

DANKE!!!!!!!!!!!!!!

Wenn es um Geld geht, ist Transparenz hilfreich. Warum sind wir in finanzieller Hinsicht so bedürftig? Warum wird fast an jeder Stelle um einen Obulus gebeten. Warum können wir uns nicht darauf beschränken, um Geld für diejenigen zu bitten, die es in unserem Land oder weltweit am Allernötigsten haben?

Wozu Martha-Patenschaften? Wozu Spenden?

Einige Fakten und Informationen:

Die Martha-Gemeinde ist eine der kleinsten Gemeinden in Berlin. Zugleich hat sie einige profilierte Schwerpunkte, mit denen sie viele

Menschen in- und außerhalb der Kirche anspricht. Die Zuweisung der Kirchensteuer für Personal- und Sachmittel richtet sich jedoch nur nach der Gemeindegliederzahl und diese ist mit ca. 1 230 Menschen ziemlich niedrig und ist nicht ausreichend. Damit wir zum einen die Grundaufgaben einer Gemeinde erfüllen können und zusätzlich unsere Angebote auch für Menschen, die keine Gemeindeglieder sind, aufrecht erhalten können, braucht es jede Menge ehrenamtlicher Arbeit. Und es braucht eine Grundausstattung im Bereich der Hauptamtlichen. Mit dem Ruhestand von Els van Vemde verbleiben noch Uli Domay und Monika Matthias auf zusammen einen Umfang von ca. 1 1/2 Stellen. Auch wenn die Stelle von Els van Vemde nun wegfällt, ist leider kein zusätzliches Geld zur Verfügung. Wir haben die letzten Jahre so viel für Personalkosten ausgegeben, dass wir nicht alle nötigen Rücklagen bilden konnten. Hauptamtliche, Betriebskosten und weitere Ausgaben im Haushalt können wir auch nur begrenzt mit Mieteinnahmen kofinanzieren, da in den nächsten Jahren der Aufbau von unseren recht geringen Rücklagen zur langfristigen Sicherung der Gebäude notwendig und vorgeschrieben ist.

Offiziell steht uns seit Jahren nur eine halbe Pfarrstelle zur Verfügung. Da wir so einen Stellenumfang für Martha für unzureichend und unbefriedigend halten, haben wir bisher die Pfarrstelle aus Spenden aufgestockt auf 75%. Um diesen von uns als notwendig erachteten Stellenumfang zu erhalten, benötigen wir jährlich eine finanzielle Aufstockung um 12.000 Euro, die wir bisher über Spenden, Patenschaften, Genderprojektmittel finanzieren und gerne weiterführen würden.

Sie schätzen die Spiritualität, die Kirchenmusik, die Genderarbeit, die Flüchtlingsarbeit in Martha? Sie haben die Möglichkeit, sich diese Wertschätzung etwas kosten zu lassen?

Dann freuen wir uns sehr, Sie als Martha-Patin-Pate gewinnen zu können. Jede Unterstützung ist willkommen, einmalig oder regelmäßig, eine monatliche Überweisung oder eine jährliche.

Bei mindestens 100 Euro im Jahr gibt es als Dankeschön einen Gutschein für Musik und Suppe. Eine Spendenbescheinigung wird auf jeden Fall zugesandt.

Was ist zu tun? - Sie lassen die Pfarrerin Monika Matthias wissen, dass Sie Martha-Patin-Pate sind oder werden möchten und Sie lassen uns Ihre Adresse zukommen.

- Sie überweisen einmalig oder regelmäßig auf folgendes Konto:

Evangelische Martha-Gemeinde

IBAN: DE 7052 0604 1075 0399 5569, Ev. Bank e.G.

Zugunsten Martha-Gemeinde-Patenschaft. Dies ist wichtig!!!

Werden Sie Mitglied der Martha-Gemeinde

Eine weitere Möglichkeit, die ganz im Sinne des Wortes Grundlegend ist, ist die, Mitglied der Evangelischen Kirche und der Martha-Gemeinde zu sein oder zu werden. Das unterstützt uns sozial, ideell und materiell. Kirchen- und Gemeindemitgliedschaft ist unsere soziale und institutionelle Basis. Es ist immer wieder wichtig, darauf hinzuweisen, dass Menschen nur dann Kirchensteuer bezahlen, wenn sie auch Einkommensteuer-pflichtig sind. Wer arm ist, ist vollwertiges Mitglied ohne etwas zu bezahlen. Und wir als Gemeinde bekommen für jedes Gemeindemitglied – ob Millionärin oder Hartz IV Empfänger ca. 80 Euro. Das ist eine nicht zu unterschätzende innerkirchliche Solidarität. Vielleicht ist dies eine Anregung, darüber nachzudenken, ob Sie erstmals oder wieder in die Evangelische Kirche eintreten möchten. Oder – wenn Sie nicht im Martha-Gemeindegebiet wohnen aber uns längerfristig verbunden sind – ob Sie sich in die Martha-Gemeinde umgemeinden lassen möchten. Sprechen Sie uns gerne an.

Mit einem Dank haben wir begonnen, mit einem Dank möchten wir schließen: Danke an alle Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spender. Dank an alle, die uns durch ihre Mitgliedschaft stärken. Dank an alle, die ehrenamtlich mitarbeiten und / oder hauptamtlich mit ehrenamtlichem Anteil. Danke an alle, die uns mit Interesse und Wertschätzung unterstützen und mit konstruktiver Kritik.

Insgesamt sind wir eine reiche Gemeinde und zu diesem Reichtum tragen viele bei. **DANKE!!!**

Für den Gemeindegemeinderat,

Claudia Spiller, Hannjo Bergemann, Monika Matthias